

Basel - Zentrum der Bildungs- und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **39 (1966-1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-851645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Basel — Zentrum der Bildungs- und Lehrmittel

Mit der DIDACTA, der 8. Europäischen Lehrmittelmesse, die vom 24. bis 28. Juni 1966 in den Hallen der Schweizer Mustermesse durchgeführt wird, wird Basel für einige Tage zum Zentrum der Pädagogen und Fachleute, die in der ganzen Welt auf den Gebieten von Schule und Bildung tätig sind. In den modernsten Messehallen Europas erhalten über 500 Lehrmittel- und Schulausstattungsfirmen aus 15 Ländern der Welt die Gelegenheit auf einer Fläche von 35 000 Quadratmetern ihre Produkte zu zeigen. Die «Europäische Lehrmittelmesse» ist seit ihrer erstmaligen Durchführung im Jahre 1951 zu einem Begriff geworden, haben sich doch an den seither alle zwei Jahre durchgeführten Messen aus 70 verschiedenen Ländern der Welt rund 200 000 Pädagogen, Verleger und Fabrikanten als Aussteller und Besucher beteiligt. Die erstmalige Durchführung der DIDACTA in der Schweiz ist

nicht nur für Basel, sondern für das ganze Land eine Aufgabe, die in schönster Weise der Tradition gerecht wird, Mittler und Treuhänder einer Sendung zu sein, die der Lösung aktueller und weltweiter Probleme der Schulung und Bildung dient.

In einer umfassenden Schau werden die traditionellen Unterrichtsmittel für alle Schultypen, vom Kindergarten über die Volksschule, zur Fach- und Mittelschule und von den Höheren Schulen bis zu den Hochschulen zu sehen sein. Dabei sind auch die Lehrmaschinen und Sprachlabors sowie weitere erzieherische Mittel, die Wissenschaft und Technik für eine anregende Ausbildung zur Verfügung halten, in großer Zahl zur Schau gestellt. Der Auftakt der Messe, mit dem «Tag der Lehrer» am 24. Juni dürfte für das gesamte Bildungswesen Europas von großem Einfluß sein.

L'éducation populaire par la musique

Jacques Serres

Délégué Général de la Fédération des Centres musicaux ruraux de France

Avant d'aborder le sujet-même, il me semble opportun de s'entendre sur quelques définitions de base touchant la Musique et l'Esthétique musicale.

L'éducation populaire est liée au départ à ces définitions.

Qu'est-ce que la Musique?

La Musique est l'art et la science de produire des sons conformément à certaines règles, d'ailleurs variables selon les peuples.

Le silence fait partie de la Musique. C'est même la condition essentielle de toute Musique.

D'autre part, cette musique est réglée par le rythme qui règle d'ailleurs la plupart des phénomènes naturels.

Dans le dictionnaire de Musique de Hugo Rieman (1900) (privat. docent à l'Université de Leipzig, traduit par M. Humbert, Professeur d'Histoire de la Musique au Conservatoire de Genève), on relève: «La Musique est à la fois un art et une science. En tant qu'art, elle n'est autre chose que la manifesta-

tion du beau par le moyen des sons, mais cette représentation repose sur une science exacte, formée par l'ensemble des lois qui régissent la production des sons, en même temps que leurs rapports d'élévation et de durée».

La Musique est une action sonore, d'ordre thématique et cyclique, mesurée dans le temps; tout ceci en vue de ne dire que l'essentiel d'une façon précise avec l'intensité optimum.

Qu'est-ce que l'Esthétique?

L'Esthétique musicale, c'est-à-dire la réflexion philosophique sur l'art des sons, est un problème qui a préoccupé depuis la plus haute antiquité: philosophes, savants, critiques d'art, historiens et musiciens.

Assurément l'Esthétique musicale n'est destinée, ni à ceux dont la culture réfléchie paralysait les instincts, ni à ceux que la pensée toujours abstraite éloignerait de la sensibilité toujours concrète.